

Meine Eindrücke vom Gore-Tex Transalpine- Run vom 05.09.09- 12.09.09

Eine Woche ist schon wieder vorbei seit dem Grossen Abenteuer Transalpine-Run 2009. die Erinnerungen die bleiben und so möchte ich euch meine persönlichen Eindrücke überbringen.

1. Tag:

Als es in der Nacht von Freitag auf Samstag so stark regnete, wahr es mir schon nicht mehr so wohl, aber ich dachte mir am 5. Septemember, da kann es nur schön sein, da habe ich doch Geburtstag und siehe da es war schönes Wetter!! Die erste Etappe war für mich die schönste, ich überstand sie fast schadlos ausser einem kleinen Krampf!!

2. Etappe:

Auch diese Etappe verlief fast problemlos, ausser eine Paar „Stürzchen“ da und dort! (Habe ja nicht umsonst den Übernahmen „Sturzchrigel“).

3. Etappe:

Heute ging es so richtig zur Sache, schon früh musste ich Bruno mitteilen, dass meine Beine etwas lahm seien (Flasche leer)! Aber Bruno nahm es locker „Easy man das geht schon! Als Brigitte und Daniela mit einem lächelnd zu uns aufschlossen am Verpflegungsstand, da ging's meinen Beinen auf einmal wieder so richtig gut und liefen fast gratis zum Schafbichljoch hoch! Was Frauen so ausmachen!!

Der „Höhepunkt auf dieser Etappe waren aber meine „Blase“ am Fersen die ich auf dem Weg nach Galtür bekam. Dank guter Beratung die beiden „Wundepflegerinnen“ war einfach genial! Ich super Typ entschied mich fürs Blasen aufschneiden, dass war fast wie ein „Lottosechser“! Martina mit einem Lächeln freute sich meine offene Wunde zu behandeln und prophezeite mir, dass ich morgen wieder Laufen könne, was ich aber gar nicht glaubte, ich dachte schon morgen musst du aufgeben! Aber dank unseren „Wunderheilerinnen“ hatten recht.

4. Etappe:

Am Start hatte ich schon einwenig „Muffesuse“, meine offene Wunde am Fersen brannte höllisch, aber so nach 15 Minuten spürte ich nichts mehr! (Super Arbeit von Sadistin Martina, Dein Geheimrezept hat gewirkt)!! Locker ging's Richtung Futschölpass. Als wir dann auf dem Piz Clünas ankamen und die geniale Aussichte genossen, hatte ich schon unser Etappenziel vor Augen. Hinunter nach Scoul liefen Bruno und ich wie immer mal locker, dann wieder verkrampft und steif den Berg hinunter und siehe da, da sass ich schon wieder neben dem Weg! (Verlust: Garmin for runner)!”

5. Etappe:

Eine Etappe zum Vergessen! Auf die Plätze fertig los, dass nennt man Bergsprint! Im Ziel nach 59 Minuten 19.8 Sek. sagte Bruno so richtig cool, dass er ohne mich locker eine Stunde schneller gewesen wäre! Da wäre ich viel lieber am Strand von Rimini bei 30° Grad, 16. Reihe Liegestuhl mit einer Zigarre und einer Bottiglia Vino bianco, Sonnenbrille auf und Blick Richtung .....!!?

6. Etappe:

Heute ging's auf den Schlinigpass wie mit Flügel (Red bull) es lief einfach super und als wir die Grenze ins Vinschgau überschritten, fühlten wir uns wie in den Ferien, einfach genial! So sollte es sein.

7. Etappe:

Diese Strecke nach Schlanders war typisch auf Bruno und mich zugeschnitten (City Runners)! Super leichter Aufstieg, 2 Schritte vor einer zurück und trotzdem schafften wir es mit einem Lächeln auf den höchsten Punkt die Rappenscharte auf 3012m ü.M. zu überwinden. Von dort aus „rutschten, stolperten und Boltzen wir in Richtung Ziel hinunter, wie immer mit ein bis zwei „Fliegern“!.

8. Etappe:

Heute dem letzten Tag hiess es nun noch „voll Guzzi“ für die 28.64km! Aber nur einer liess sich wie immer nicht aus der Ruhe bringen und das war mein Laufkollege Bruno! Von der ersten bis zur letzten Etappe genoss er das „reichhaltige Büffet“, der Verpflegungsposten in vollen Zügen es musste doch alles gekostet werden! Da konnte die Läufer an ihm vorbei laufen wie sie wollten, dass liess ihn kalt, „die holen und überholen wir eh wieder alle, war sein Spruch!

Ultimo km, mit einem Becher Sekt in den Beinen gaben wir dann voll „Guzzi“ Richtung Ziel, wo wir super in Empfang genommen wurden von Tea, Petra, Jürg, Martina, Angelina sowie den schnellsten Alpinrunners. War schon ein super Gefühl es geschafft zu haben ohne grössere Blessuren.

Ein Dankeschön an meinen Laufpartner Bruno, es war eine super Woche, ich würde jederzeit wieder mit dir dieses Abenteuer bestreiten. Vielen Dank auch an die zwei Super-Guru Frauen Angelina und Martina die mir immer wieder auf die Beine halfen.

Einen speziellen Dank an den Organisator Marco der immer für uns alle, alles so super organisiert hat. Ein Dankeschön auch allen Alpinrunner-Teams mit denen wir eine Traumwoche mit super Teamgeist erleben durften.

Chrigel